

XII. Trierer Kant-Kolloquium

»Kants Staatsrechtslehre«



11.10.23

14.00 Uhr Begrüßung

I. Naturzustand und staatlicher Zustand

14.15-15.15 Uhr »ex eundum esse e statu naturali«: Hobbesche, lockesche und kantische Elemente in Kants Rechtfertigung des Staates — *Martin Brecher (Mannheim)*

15.30-16.30 Uhr Vom Naturzustand zu einer rechtsstaatlichen Weltordnung ohne Weltstaat — *Torsten Nieland (Göttingen)*

II. Kants Staatsrechtslehre und die bürgerliche Gesellschaft

17.00-18.00 Uhr »Diese Abhängigkeit von dem Willen anderer und Ungleichheit ist gleichwohl keineswegs der Freiheit und Gleichheit derselben als Menschen, die zusammen ein Volk ausmachen, entgegen« (Rechtslehre, § 46) — *Christoph Lange (Trier)*

18.00 Uhr Überreichung des Bands »Studien zur Religionsphilosophie Kants« an Bernd Dörflinger aus Anlass seines 70. Geburtstags / **Verabschiedung** von Dieter Hüning in den Ruhestand

12.10.23

9.30-10.30 Uhr Staat und Gesellschaft bei Kant — *Michael Städtler (Wuppertal)*

III. Das Verhältnis von Staat und Religion

11.00-12.00 Uhr Religion und Kirche in Kants Staat — *Holger Glinka (Bochum)*

12.15-13.15 Uhr »Alle Obrigkeit ist von Gott«. Kants Umgang mit Röm 13,1 in der Allgemeinen Anmerkung A zu § 49 der Rechtslehre — *Gideon Stiening (Münster)*

IV. Probleme der Staatsrechtslehre Kants

14.30-15.30 Uhr »Maschinenwerk« und »reine Republik«. Kantische Probleme bei der technischen Realisierung der Staatsidee — *Stefan Klingner (Göttingen)*

15.30-16.30 Uhr Die Grauzone zwischen Despotie und Barbarei in Kants Staatsrechtslehre — *Óscar Cubo Ugarte (València)*

17.00-18.00 Uhr Warum der Allgemeinwille nur repräsentiert werden kann. Über die Rolle der *volonté générale* in der bürgerlichen Gesellschaft — *Dieter Hüning (Trier)*

13.10.23

9.00-10.00 Uhr Volkssouveränität zwischen Fremd- und Selbstrepräsentation (Rechtslehre, § 52,3) — *Martin Welsch (Flensburg)*

V. Kants Friedenstheorie

10.30-11.30 Uhr »So ist der ewige Friede (das letzte Ziel des ganzen Völkerrechts) freilich eine unausführbare Idee« (Rechtslehre, § 61). Randbemerkungen zu Kants Begriff des ewigen Friedens — *Gianluca Sadun Bordoni (Teramo)*

11.30-12.30 Uhr Von kleinen grünen Männchen und Vögeln, die fliegen. Was Kant zum Krieg in der Ukraine sagen würde — *Franz Hespe (Marburg)*

Das Kolloquium findet in **Raum P3** statt.

Wissenschaftliche Leitung — Prof. Dr. Kristina Engelhard (Universität Trier)

Organisation — Dr. Holger Glinka (Bochum), apl. Prof. Dr. Dieter Hüning (Kant-Forschungsstelle der Universität Trier), Dr. Stefan Klingner (Philosophisches Seminar der Georg-August-Universität Göttingen)